



»aktuell«

Nr. 05/38

Info-Flyer zum Hotelfernsehen

Die Hotellerie sieht rot

Gebühren- und Abgabenbelastung unzumutbar

(Berlin, 15. August 2005) „Schluss mit der Gebührenspirale“, fordern der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA Bundesverband) und der Hotelverband Deutschland (IHA) angesichts immer neuer und steigender Zahlungsaufforderungen rund um den Hotelfernseher. Der jetzt von den Verbänden in Berlin vorgelegte Info-Flyer stellt am Beispiel eines mittelständischen Musterhotels mit 100 Zimmern die ausufernden Belastungen durch Rundfunk- und Urheberrechtsgebühren anschaulich und übersichtlich dar.

„Die Hotellerie sieht rot: GEZ, GEMA, GVL, VG Media, ZWF, VG Wort, CNN – die Liste der Anspruchsteller an die Hotellerie wird immer länger“, beklagt Ernst Fischer, Präsident des DEHOGA Bundesverbandes. „Bei der Weiterleitung des Sendesignals auf die Hotelzimmer verlangen die Urheberrechtsgesellschaften für ein und denselben technischen Vorgang immer neue Gebühren.“ Die Forderungen seien der Höhe und dem Anspruch nach nicht mehr nachzuvollziehen. „Das Maß ist voll! Diesem Gebühren-Wirrwarr muss der Gesetzgeber endlich einen Riegel vorschieben“, ruft Fischer die Politik zum Handeln auf.

Der neue Info-Flyer des DEHOGA Bundesverbandes und des Hotelverbandes Deutschland (IHA) formuliert die Kernforderungen der Hotellerie und richtet sich an die politischen Entscheidungsträger.

„Hotelfernsehen muss bezahlbar bleiben. Kein Abgeordneter in den Parlamenten, kein Kandidat für den kommenden Bundestag, soll sich vor unseren Argumenten verstecken können“, verdeutlicht Fritz G. Dreesen als Vorsitzender des Hotelverbandes das Ziel der Initiative. „Die Hotellerie wird sich gegen diesen Griff in ihre Taschen mit allen Mitteln wehren – in persönlichen Gesprächen, über die Medien, aber auch mit Hilfe von gerichtlichen Musterprozessen.“

Der DEHOGA Bundesverband stellt den Info-Flyer zum Hotelfernsehen, der in einer Auflage von 30.000 Exemplaren erschienen ist, allen Hoteliers in seinen Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden zur Verfügung. ■

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:

Stefanie Heckel ♦ Pressesprecherin
DEHOGA Bundesverband ♦ Am Weidendamm 1A ♦ 10117 Berlin
Fon 030/72 62 52-32 ♦ Fax 030/72 62 52-42 ♦ Mobil 0171/4 44 13 63
heckel@dehoga.de ♦ www.dehoga.de